

Zur Verstädterung der Elster

Von Rolf Weißgerber

Verschiedene Tierarten haben in diesem Jahrhundert Einzug in städtische Lebensräume gehalten. Darunter sind auch einige Vogelarten. Dies betrifft Ringeltaube, *Columba palumbus*, Amsel, *Turdus merula*, Saatkrähe, *Corvus frugilegus*, und Eichelhäher, *Garrulus glandarius* (STEPHAN, 1980). Die Elster, *Pica pica*, obwohl schon zu Naumann's Zeiten in der Nähe von Dörfern und Städten brütend, ist aber erst in den vergangenen Jahrzehnten in größerem Maße zum Stadtvogel geworden. PLATH (1988) zieht nach Beobachtungen im Rostocker Raum sogar eine Habitatverschiebung in Betracht.

Auch im Stadtgebiet von Zeitz ist in den letzten 15 Jahren die Brutpaardichte der Elster angestiegen.

Für die Region Naumburg, Weißenfels und Zeitz erwähnt LINDNER (1919) noch keine Stadtbruten. Eine auffällige Zunahme von Elsterbruten in der Stadt Zeitz bemerkte erstmals Ende der 1970er Jahre K. STÖLZEL (mündl. Mitteilung). Er zählte hier 1980 und 1981 14 bzw. 18 fertigebaute, beflogene Brutnester. Davon befanden sich 10 bzw. 13 Nester im Randbereich der Stadt (500-Meter-Zone), 4 bzw. 5 Paare brüteten in der Stadt. Letztere Brutplätze hatten sämtlich eine Anbindung an Freiflächen (Parke, Friedhöfe, Kleingärten, Obstplantagen). Die Stadtfläche betrug damals ca. 12 km². Die Brutpaardichte lag somit bei 1,16 bzw. 1,5 BP/km². 70 % aller Nester waren auf Pyramidenpappeln errichtet. Ähnliche Ergebnisse lieferten Untersuchungen in der nahegelegenen Stadt Altenburg (HÖSER, 1982). Stölzels früher Tod verhinderte leider die Weiterführung der Beobachtungen.

Zur Feststellung der weiteren Urbanisierung dieser Art bot sich eine erneute Zählung an, die der Verfasser 1995 und 1996 durchführte. Inzwischen hat sich das Stadtgebiet durch die Errichtung zweier Wohngebiete sowie durch Verkaufsflächen nach 1990 auf ca. 13 km² vergrößert. Strukturell ist Zeitz als eine langsam gewachsene Mittelstadt einzuordnen. Günstige Bedingungen für die Existenz wildlebender Tierarten bieten hier Lebensräume wie die derzeit vorhandenen 26 Kleingartenanlagen, 5 Parke, 4 Friedhöfe, 4 größere Obstplantagen und mehrere kleinflächige Industriegelände. Zahlreiche Pyramidenpappeln, die besonders Straßen und Plätze säumen, bieten der Elster gute Brutmöglichkeiten. Um Spiel- und Schlafnester möglichst eindeutig von Brutnestern abzugrenzen, wurden die fertigebauten und beflogenen Nester nach einer Aprilkontrolle nochmals in die 2. Maidekade kontrolliert. Nur die zu beiden Terminen besetzten Nester sind als Brutnester determiniert worden.

1985 wurde erstmals eine Brut in der Innenstadt registriert, die nicht in unmittelbarer Nähe einer Freifläche stattfand, sondern zwischen Gebäuden auf einer Pyramidenpappel an der Klosterkirche in der Brüderstraße. 1995 und 1996 kamen weitere Brutplätze ohne Anbindung an Freiflächen hinzu: Seniorenstift v.-Harnack-Straße, Tankstelle Wolf, Wagner-Straße, K.-Niederkirchner-Straße, Schädestraße. Die Bruten am Stadtrand stiegen ungefähr um das 2fache; die Brutpaarzahl im Stadttinnern nahm etwa um das 4fache zu. Insgesamt erhöhte sich die Brutpaardichte der Elster im Zeitzer Stadtgebiet innerhalb von 15 Jahren von 1,16 BP/km² auf 3,3 BP/km² (1995).

Noch größere Zuwächse an Stadtbruten der Elster stellten BÖRNER (1990) für Karl-Marx-Stadt (Bestand in 20 Jahren um das 6fache erhöht) und LEHMANN (1988) für den Stadtbezirk Berlin-Prenzlauer Berg fest (von 0,8 BP/km² in 20 Jahren auf 5,0 BP/km²). GRIMM (1989) registrierte im Erfurter Stadtgebiet zwar einen Rückgang des Gesamtbestandes, dafür aber eine Zunahme der Bruten im Innenstadtbereich. Eine extrem hohe Abundanz von 22,5 BP/km² fand RECKIN (1976) im Berliner Stadtpark Wuhlheide.

Als Neststandort dominiert in Zeitz die Pyramidenpappel (80 %). Weitere Brutnester befanden sich auf Birken, Linden, Ahorn- und Obstbäumen. In den zwei Beobachtungsjahren 1995/96 blieben 24 Nester unvollendet oder wurden nicht als Brutnester genutzt. Die 1980/81 und 1995/96 ermittelten Daten sind in der Tabelle gegenübergestellt; eine Neststandortübersicht zeigt die Abbildung.

Tab.: Brutpaardichte der Elster (*Pica pica*) 1980/81 und 1995/96 im Stadtgebiet von Zeitz

Jahr	Stadtfläche (km ²)	Brutpaare	Abundanz (BP/km ²)	BP am Stadtrand	BP im Stadttinn.	davon mit Anbindung	ohne Anbind. an Freiflächen
1980	12	14	1,16	10	4	4	0
1981	12	18	1,50	13	5	5	0
1995	13	43	3,30	25	18	15	3
1996	13	41	3,15	27	14	9	5

Allgemeingültige Gründe für die Besiedlung von Städten durch die Elster sind kaum eindeutig zu definieren, da manchenorts auch ohne erkennbaren Grund und ohne Veränderungen des Lebensraumes diese wieder aufgegeben werden. Das Zeitzer Stadtgebiet bietet der Elster derzeit gute Existenzmöglichkeiten. Das Baumangebot zur Anlage eines Nestes ist vielseitig. Die zahlreichen Freiflächen bieten gute Nahrungsmöglichkeiten. Eine Verfolgung durch Jagd oder anderweitige Bedrohungen finden nicht statt. Auch haben Hauskatzen kaum Zugriff

auf die meist in den Baumkronen angelegten Nester. Dagegen ist die Ausräumung der Landschaft im Umfeld der Stadt Zeitz unübersehbar. In der Flur nimmt auch der Jagddruck wieder zu. Möglicherweise verstärkt sich dort auch der Einfluß anderer Prädatoren (Habicht). Allerdings gehen auch im Stadtgebiet durch das Fällen alter Bäume potentielle Brutplätze verloren. Der leichte Rückgang an Elsterbruten 1996 ist jedoch eine Folge des langen und kalten Winters 1995/96, der auch dem Elsterbestand Verluste brachte.

Literatur

- Börner, J. (1990): Brutzeitverbreitung der Elster (*Pica p. pica*) im Stadtgebiet von Karl-Marx-Stadt. Veröff. Mus. Naturk. Chemnitz **14**, 131–138.
- Grimm, H. (1989): Der Brutbestand der Elster, *Pica pica* (L.), 1988 im Stadtgebiet von Erfurt. Veröff. Naturkundemus. Erfurt, H. **8**, 69–75.
- Höser, N. (1982): Die Brutpaardichte der Krähenvögel (*Corvidae*) im Altenburger Land 1982. Abh. Ber. Naturkd. Mus. Mauritianum **11**, 48.
- Lehmann, R. (1988): Weitere Bestandsaufnahme der Elster, *Pica pica* (L.), im Stadtbezirk Berlin-Prenzlauer Berg. *Pica* **14**, 76–77.
- Lindner, C. (1919): Die Brutvögel von Naumburg, Weißenfels, Zeitz und Umgebung. Naumburg, 2. Auflage.
- Plath, L. (1988): Habitatverschiebung bei der Elster? *Falke* **35**, 27–28.
- Reckin, J. (1976): Untersuchungen des Brutvogelbestandes eines Berliner Waldparkes in den Jahren 1969–72. Diplomarbeit PH Potsdam.
- Stephan, B. (1980): Veränderungen der Fauna am Beispiel der Verstädterung von Vögeln. Festschrift zum 200. Geburtstag von J. F. Naumann. Berlin. S. 102–115.

Rolf Weißgerber, Herta-Lindner-Straße 2, 06712 Zeitz

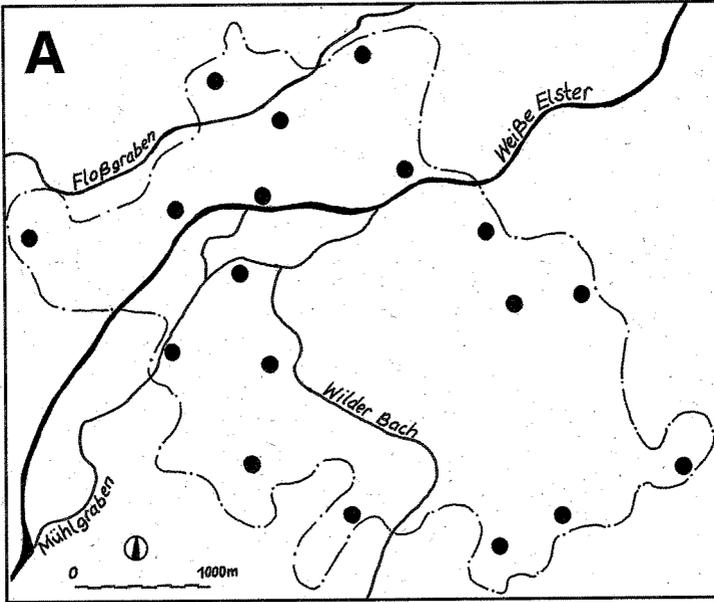
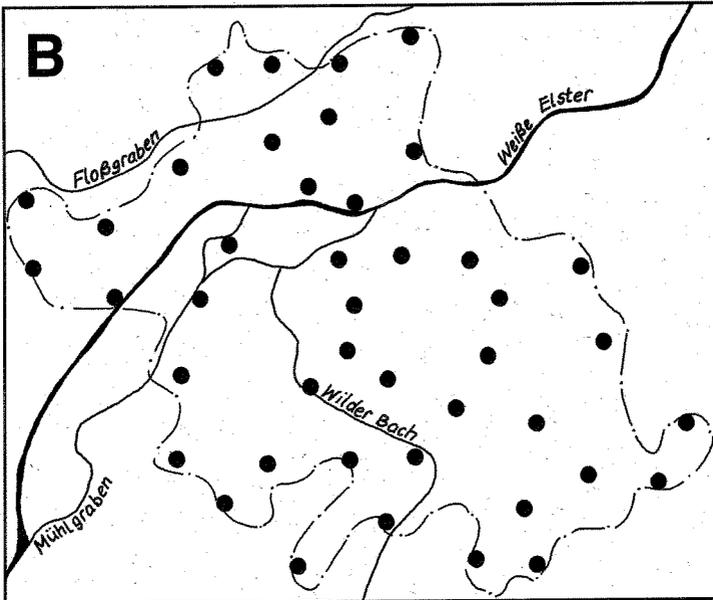


Abb.: Brutnester der Elster (*Pica pica*) im Stadtgebiet von Zeitz 1981 (A) und 1995 (B).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [9 5 1995](#)

Autor(en)/Author(s): Weissgerber [Weißgerber] Rolf

Artikel/Article: [Zur Verstädterung der Elster 200-203](#)